

KONKRET

Informationsblatt der Christlich Demokratischen Union Wedels

Ausgabe 1 | April 2011

Die Entwicklung Wedels trägt die Handschrift der CDU

Eine der Aufgaben der Kommunalpolitik ist, eine verantwortungsvolle Stadtentwicklung zu fördern und zu gestalten. Dieser Aufgabe widmet sich die CDU seit 2003 in besonderem Maße und verfolgt ehrgeizige, stadtbildprägende Projekte, zu denen neben der Umgehungsstraßen- und Verkehrsentwicklungsprojekten vor allem die Entwicklung des städtebaulichen Erscheinungsbildes an der gesamten Elbseite der Stadt gehört, kurz: die "Maritime Meile".

Diese teilt sich in eine Vielzahl von Einzelprojekten, die wiederum zueinander in enger Abstimmung stehen, und durch andere Projekte beeinflusst werden. Eine erste übergeordnete Planung wurde mit der "Entwurfswerkstatt Maritime Meile Wedel" ins Leben gerufen, deren Ergebnisse im August 2004 der Öffentlichkeit präsentiert wurden und in die jüngst beschlossene 1. Fortschreibung des Rahmenplanes mündeten. Hierin finden die sich aus dem Ideenwettbewerb "Schulauer Hafen" in Wedel entwickelten Gestaltungsvorschläge des 1. Preises wieder und sind in Bezug auf die Einzelprojekte "Ladiges Elbpark" und "Ladiges Villa" bereits realisiert. Unmittelbar vor der Fertigstellung steht das Projekt "Willkomm Höft" mit dem neuen Schiffsanleger.

Die Gestaltung des Projektes "Stadthafen Wedel/Schulau" ist im Stadium der Betreibersuche und die bauliche Realisierung steht 2012 an, ebenso, wie das von der breiten Ratsmehrheit getragene Projekt "Treppenviertel", das direkt aus dem Ideenwettbewerb entwickelt und vom Vorhabenträger entsprechend des Rahmenplans umgesetzt worden ist.

1. Fortschreibung Rahmenplan „Stadthafen Wedel/Schulauer Hafen“



Weitere Stadtentwicklungsschwerpunkte

Aktuell ist der Planungsausschuss nach CDU-geführter Errichtung des Flächennutzungsplans mit einer Reihe von für die Stadtentwicklung annähernd gleich gewichteten Projekten befasst: der Nordumfahrung, der Konzeptwerkstatt Bahnhofstraße, dem städtischen Radverkehrskonzept, der möglichen Ansiedlung eines Bau- und Pflanzenmarktes an der Rissener Straße (OBI), den Gewerbegebietsentwicklungen im Nieland, der Sanierung des Exxon-Mobil-Geländes, der Einrichtung eines Parkhauses mit Kino an der Theaterstraße, und dem Errichten eines Kongresshotels mit Anbindung an die Badebucht.

Ein weiteres wichtiges Thema ist die Wiederherstellung eines funktionierenden Wohnungsmarktes durch innerstädtische Verdichtung und Wohngebietsentwicklung mit dem Ziel der Wohnraumschaffung zu einkommensadäquaten Preisen.